

den Thesen die Auszeichnung von verdienten Mitarbeitern der MTS mit einer Verdienstmedaille mit Anerkennungsurkunden in drei Stufen vor.

5. Sollen die MTS-Spezialwerkstätten bereits instand gesetzte Traktoren gegen reparaturbedürftige austauschen?

Damit würde das Prinzip der persönlichen Verantwortung der Traktoristen für ihre Traktoren und Maschinen verletzt. Die Traktoristen würden sich nicht mehr verantwortlich fühlen für ihren Traktor und kein Interesse mehr an den Pflegegruppen haben. Hinzu kommt, daß in den Spezialwerkstätten große Kapazitäten lange Zeit unausgenutzt blieben. Richtig ist der Vorschlag in den Thesen: Die Pflegegruppen genau einzuhalten, das stationäre Fließsystem und vor allem das Bauprogramm bei Reparaturarbeiten einzuführen und dadurch die Reparaturzeiten zu verkürzen.

6. Sollen Traktoristen Mitglieder der LPG werden?

Eine der Bedingungen für die volle Schlagkraft unserer MTS ist ihre straffe Leitung und ihre Diszipliniertheit. Der Ministerrat der DDR beschloß deshalb auf Vorschlag des Politbüros bereits im Jahre 1956, die Zahl der Stammtraktoristen je Traktor von 1 auf 1,5 zu erhöhen. Es traten dadurch beim Ausfall von Schichttraktoristen weniger Störungen auf. Der Direktor und der MTS-Brigadier konnten besser disponieren. Die verstärkte Anwendung des Fließsystems und der Übergang zur komplexen Mechanisierung unserer MTS erfordert eine straffe und beständige Zusammenarbeit in den einzelnen Brigaden.

7. Erhalten die MTS-Direktoren künftig größere Rechte?

Wir halten es für unbedingt erforderlich, daß beim weiteren Übergang der MTS zur wirtschaftlichen Rechnungsführung die Rechte des Direktors bei der Verfügung über die einzelnen Konten, besonders bei der Gestaltung des Stellenplanes und auf dem Gebiet der Investitionspolitik, weiter erhöht werden. Einige Direktoren forderten allerdings, z. B. auf der ökonomischen Konferenz in Sachsendorf, das Recht, den LPG Anweisungen zur Einführung der sozialistischen Betriebs- und Arbeitsorganisation, zum Einsatz der Technik usw. geben zu können. Dieses Recht können sie nicht bekommen, und diese Forderung halten wir für falsch. Denn MTS und LPG sind sozialistische landwirtschaftliche Großbetriebe. Zwischen ihnen bestehen Beziehungen der gegenseitigen Hilfe und der freundschaftlichen Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit erfolgt auf der Grundlage der Jahresarbeitsverträge, von gemeinsamen Arbeitsplänen und Vereinbarungen. Schwierigkeiten werden dabei gemeinsam aufgedeckt und beseitigt. Dadurch wird gleichzeitig der Kampf um die weitere Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins geführt.

Man kann sagen, daß unser Arbeiter-und-Bauern-Staat alle Kraft darauf richtet, eine sozialistische Landwirtschaft zu errichten. Und wir haben schließlich, und das ist das Wichtigste, eine konsequent marxistisch-leninistische Partei, unter deren Führung wir den Aufbau unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung weiterhin fortführen und dabei neue große Erfolge erringen werden.

MTS Kleeth ruft zum Wettbewerb

Genosse Werner Vick, Direktor der MTS Kleeth, Kreis Altentreptow:

Die MTS Kleeth im Bezirk Neubrandenburg hatte in den Jahren vor 1957 keine besonderen Erfolge zu verzeichnen. Nachdem in einer kritischen Auswertung des